

KIRCHE

informiert

20. Jahrgang
IV/2019



*Aktuelles aus den Innsbrucker Innenstadtkirchen
und dem Stift Wilten*

Liebe Leserin, lieber Leser!



Es ist für mich jedes Jahr ein bewegender Gedanke, wenn ich die **Weihnachtsmette** feiere, dass ich nicht alleine bin. Millionen von Glaubenden oder auch den Glauben suchenden Menschen tun das über die ganze Erde hin, vom Nordkap bis zum südlichsten Zipfel von Südamerika, von Rom bis ins ferne Tokio. Alle bringt sie eine Botschaft auf den Weg, dass Gott selbst die Nacht des Menschen zu einer geweihten Nacht, zu einer Weihnacht gewandelt hat.

Ich denke dabei nicht an die Nacht mit ihrem wohltuenden Schlaf, der Frieden und neue Kraft schenkt, denke nicht an den notwendigen Rhythmus von Arbeit und Erholung. Die Nacht in einem weiteren Sinn bedeutet etwas ganz anderes.

Wer kennt nicht die **Nacht der Enttäuschung** in seinem Leben? Da hat man seine Hoffnung auf etwas oder auf jemand gesetzt und ist bitter enttäuscht worden. Wer kennt nicht die **Nacht der Einsam-**

keit und inneren Leere? Man steht an und weiß nicht mehr weiter. Wer kennt nicht die **Nacht der Mutlosigkeit**, wo eine trostlose Resignation einen einfach so dahin treiben lässt?

Wir feiern Weihnacht. Geweiht ist etwas, das mit Gott zu tun hat. Gott selbst kommt also in die Nacht des Menschen, um uns nicht allein zu lassen.

Wie ein **Stern** geht er auf und weist uns im Dunkeln den Weg, schenkt im geistigen Chaos dieser Welt Orientierung. Als **Kind** kommt er zur Welt und zeigt damit seine Hilflosigkeit und Verletzlichkeit gegenüber der brutalen Welt. In der Auseinandersetzung von Gut und Böse

scheint ja das Gute allzu oft schwach und unterlegen zu sein. Und doch wird in diesem Kind und seiner Botschaft, die in den Augen dieser Welt am Kreuz endet, das Leben den Sieg davon tragen, Hoffnung in diese Welt über alle Katastrophen hinweg herein bringen.

Wie ein **Freund**, auf den man sich verlassen kann, kommt Gott in unsere Welt.

Die Nacht hat nicht das letzte Wort. Ich wünsche allen, besonders denen, die gerade Nacht erfahren, dass immer wieder ein Schimmer der Hoffnung aufleuchtet, wenn wir mitten in der Nacht und auch am Tag auf das Kind in der Krippe schauen. Allen eine gesegnete Weihnacht!

Propst Florian Huber



Inhalt

Vorwort	2
Dompfarre St. Jakob	3 - 5
Pfarre Dreieiligen	6 - 7
Spitalskirche	8
Servitenkirche	9
Jesuitenkirche	10

Franziskaner/Hofkirche	11
Kapuzinerkirche	12
Klosterkirche der Ewigen Anbetung	13
Prämonstratenser Chorherren Stift Wilten	14
Gesprächsoase	15
Weihnachtsevangelium	16

Impressum

Pfarrbrief der Propstei und Dompfarre St. Jakob und der Pfarre Dreieiligen Domplatz 6 bzw. Dreieiligenstraße 10
Alleininhaberin: Propstei und Dompfarre St. Jakob; DVR-Nr. 0029874(1694)
Redaktion: Propst Dr. Florian Huber
Layout: Mag. (FH) Stephan Obholzer, BEd
Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH, Innsbruck; Nächste Ausgabe: Fastenzeit 2020; Foto S1: Krippe von Br. Dismas Falkner OFMCap



Sternsingen in der Dompfarre St. Jakob

„Welche Welt wollen wir denen hinterlassen, die nach uns kommen, den Kindern, die gerade aufwachsen?“ - Dieser Leitfrage von Papst Franziskus sind die Schwerpunkte der Dreikönigsaktion 2020 gewidmet. Die Sternsingeraktion setzt sich für das Recht auf Nahrung und nachhaltiges Leben und Wirtschaften ein. Mit den Entwicklungsprojekten werden Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika, die unter Armut und Ausbeutung leiden, unterstützt, um ihr Leben aus eigener Kraft nachhaltig positiv zu verändern. Kinder stehen besonders im Focus, sie sind besonders verwundbar. Hunger, Gewalt, Ausbeutung, Umweltzerstörung und Klimawandel gefährden ihr Leben und ihre Chancen auf eine gute Entwicklung.

Sie können durch Ihren Beitrag diese wertvolle Spendenaktion unterstützen.

An den drei Nachmittagen vom 03. bis 05.01.2020 jeweils von 15:00 bis 19:00 Uhr werden die Sternsinger in unserem Pfarrgebiet unterwegs sein und die Bot-

schaft der Weihnacht in die Häuser und Wohnungen bringen. Am 06.01.2020 werden die Sternsinger in den Gottesdiensten im Dom St. Jakob um 10:00 Uhr und 11:30 Uhr zu Gast sein. Wenn Sie sicher sein möchten, besucht zu werden, vereinbaren Sie bitte einen Besuchster-

min. Alle Kinder, die beim Sternsingen teilnehmen möchten, können sich gerne melden.

Kontakt:
Bernd Zeidler, Tel.: 0676 8730 7090
Mail: pastoralassistent.dompfarre@dibk.at



Taufkindertreffen



Bildnachweis: Foto Holy/Innsbruck

Am 23.11.2019 fand das Treffen der Taufkinder von Diakon Reinhold mit ihren Eltern statt. Eingeladen waren wieder alle Taufkinder von Diakon Reinhold von null bis acht Jahre. So trafen sich am vergangenen Samstag rund 50 Erwachsene und Kinder zunächst im Dom St. Jakob, wo Propst Florian eine kurze Andacht hielt und die Erinnerungsgeschenke segnete.

Nach dem Erinnerungsfoto - siehe Bild - traf man sich dann im Pfarrsaal bei Kaffee und Kuchen zum Gedankenaustausch mit Propst Florian, Diakon Reinhold und untereinander. Die größeren Kinder wurden im Jugendkeller bestens betreut.



Dompfarre ST. JAKOB

Nacht der 1000 Lichter

Wie jedes Jahr war der Dom am 31.10.2019 wieder mit 1000 Lichtern hell erleuchtet. Das Motto lautete „Mein Leben in Gottes Hände legen“ und konnte in fünf unterschiedlichen Stationen erfahren werden. Es gab die Möglichkeit, Dankbarkeit auszudrücken, das eigene Herz vor einem leuchtenden Herzen zu öffnen und nach dem Ablegen von persönlichen Lasten mit einem Samenkorn neu aufzubrechen.

Wir freuten uns über den großen Andrang und das Interesse an unserer Gestaltung dieses Abends aber ganz besonders dankbar waren wir für die vielen helfenden Personen, die diesen schönen Abend erst möglich gemacht haben.



Tauschmarkt für Kinderartikel – eine Ära geht vorläufig zu Ende

Über viele Jahre hindurch verwandelte sich zweimal pro Jahr der Pfarrsaal innerhalb weniger Stunden in einen Tauschmarkt für Kinderartikel. Neben der Theke standen Stühle mit Schuhen, fein säuberlich nach Größen sortiert, im hinteren Bereich fand sich Kleidung für jedes Alter und in sämtlichen Farben, alles sehr liebevoll vorbereitet, mittendrin gab es jede Menge Spielsachen, Bücher, im Herbst Ski, im Frühjahr Fahrräder,... bei allem wurde man fündig. Über all die Jahre haben viele VerkäuferInnen in großen Taschen Waren angeliefert

und die KäuferInnen waren schon vor der Öffnung der Pfarrsaaltüren sehr gespannt, was es zu erwerben gab. Und dabei wurde auch immer noch ein soziales Projekt unterstützt.

Über all die Jahre wurde dies durch das Engagement vieler Ehrenamtlicher möglich. Zuletzt zeichnete Daniela Oberrauch samt Team für die erfolgreiche Durchführung verantwortlich. Allen sei dafür von ganzem Herzen für ihren Einsatz gedankt. Daniela ist es nach Beendigung des Herbsttauschmarktes nicht mehr

möglich, die Organisation zu übernehmen. Trotz einer sehr intensiven Suche ist es nicht gelungen, jemanden dafür zu gewinnen, weshalb der Tauschmarkt für Kinderartikel vorerst seine Pforten schließt. Das Tauschmarktteam hat jedoch beschlossen, das gesamte Material für die Durchführung in der Pfarre zu belassen, sodass jederzeit wieder gestartet werden könnte. Sollte jemand Interesse haben, für die Durchführung eines weiteren Tauschmarktes verantwortlich zu zeichnen, so genügt ein Anruf im Pfarrbüro.



Inge Sigl, Pfarrsekretärin

Eine erste Vertiefung in meinem religiösen Leben erfuhr ich bereits als Jugendliche durch die Aufnahme in den Kirchenchor Brixlegg. Nach meiner Heirat und der Geburt eines Sohnes und einer Tochter verlagerte sich unser familiärer und beruflicher Schwerpunkt nach Innsbruck. In der Pfarre Wilten fand unsere Familie eine neue kirchliche Heimat.

Bald war ich als Lektorin, Kantorin und Kommunionhelferin im Einsatz und konn-

te mich in mehreren pfarrlichen Aufgaben (Pfarrcafé, Agapen, Einteilung Kommunionhelfer) ehrenamtlich einbringen.

Nach langjähriger Tätigkeit in verantwortlicher Position in der Textilindustrie versah ich anschließend viele Jahre eine erfüllende Aufgabe als Sekretärin im Stift Wilten. Jetzt freue ich mich schon sehr auf meine neue berufliche Herausforderung als Pfarrsekretärin in der Dompfarre St. Jakob.



Adventbasar

Schon zur lieben Gewohnheit geworden ist unser Adventbasar am 1. Adventwochenende.

Wie immer gab es eine Vielzahl von Dingen zu kaufen.

Von Adventkränzen über Kekse und Liköre, bis zu leuchtenden Dekokugeln und wärmenden Socken - es war wie immer für Jede und Jeden etwas dabei.

Der Erlös wird zur Gänze für diverse soziale Projekte verwendet.

So unterstützen wir auch 2020 das Frauenhaus in Innsbruck, ebenso ein Projekt im Rumänien, wo Kinder von Romafamilien nach der Schule ein warmes Essen bekommen und ihre Schulaufgaben machen können, und schließlich noch die Aktion „Kindern eine Chance“, bei der wir unseren vier Patenkindern in Uganda den Schulbesuch ermöglichen - denn Bildung ist der Schlüssel zu einem besseren Leben.

Es bleibt auch noch genügend Geld übrig, um wieder spontan Familien in Tirol zu unterstützen, die dringend finanzielle Hilfe benötigen.

Danke im Namen all dieser Menschen, dass Sie/ihr bei uns eingekauft haben/habt!

Auf ein Wiedersehen 2020 freut sich der Familienkreis der Dompfarre St. Jakob.



Termine

Sonntag, 22.12. - 4. Adventsonntag

10:00 Hl. Messe mit Bischof Hermann und einem besonderem Gedenken an Sr. Angela Autsch anlässlich des 75. Todestages
Barocke Kompositionen für Oboe und Orgel, Konrad Zeller - Oboe, Albert Knapp - Orgel

11:30 Hl. Messe

Dienstag, 24.12. - Hl. Abend

09:30 Hl. Messe

17:00 Kindermette mit Hirtenspiel als Einstimmung auf den Hl. Abend (Ablauf: Hirtenspiel - gemeinsames Gebet - Segen)

Christoph Klemm: Ave Maria, Liedsätze zur Weihnachtszeit

Elisabeth Reheis - Sopran

23:00 Adventliedersingen
Motetten und Liedsätze zur Advent- und Weihnachtszeit

23:30 Christmette

Franz Xaver Gruber: Messe in D
Domchor

Mittwoch, 25.12. -

Hochfest der Geburt des Herrn

10:00 Pontifikalamt mit Bischof Hermann
Joseph Haydn: Missa Cellensis „Mariazellermesse“ Hob. XXII:8, Johann Sebastian Bach: Arien aus dem Weihnachtsoratorium: „Großer Herr und starker König“, „Ich will nur dir zu Ehren leben“, Albert Knapp: Intrada „Nun freut euch ihr Christen“, z. Auszug: Alexandre Guilmant: Noël „Chantons, je vous prie“, aus op. 60
Domchor, Domorchester

11:30 Hl. Messe

18:00 Vesper mit Propst Florian
Anton Bruckner: Tantum ergo in C, Christoph Klemm: Psalmen, z. Auszug: Johann Sebastian Bach: Allegro (1. Satz), aus: Concerto in a-Moll nach Antonio Vivaldi, BWV 593,
Vokalensemble Domchor

Donnerstag, 26.12. - Hl. Stephanus

10:00 Hl. Messe
Barocke Instrumentalmusik

11:30 Hl. Messe

Sonntag, 29.12. - Fest der Hl. Familie

10:00 Hl. Messe
Kompositionen der Romantik für Sopran und Orgel
Veronika Mair - Sopran, Albert Knapp - Orgel

11:30 Hl. Messe

Dienstag, 31.12. - Hl. Silvester

18:00 Jahresschlussandacht mit Silvesterpredigt von Bischof Hermann



Johann Sebastian Bach: „Wohl mir, dass ich Jesum habe“, Felix Mendelssohn: „Verleih uns Frieden“, Johann Sebastian Bach: „Von Gott will ich nicht lassen“; z. Auszug: Alexandre Guilmant: Élévation (n° 3), aus op. 60
Domchor

Mittwoch, 01.01. - Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria

10:00 Pontifikalamt mit Bischof Hermann
Barocke Kompositionen für 2 Trompeten und Orgel
Thomas Marksteiner - Trompete, Alexander Wartner - Trompete

11:30 Hl. Messe

2. Sonntag nach Weihnachten, 05.01.

10:00 Hl. Messe
Wechselgesänge aus dem Gotteslob für Kantor und Orgel, Improvisationen für Orgel über alpenländische Weihnachtslieder

11:30 Hl. Messe

Montag, 06.01. - Epiphanie

10:00 Pontifikalamt mit Bischof Hermann
Wolfgang A. Mozart: Missa in D KV 194, Peter Cornelius: „Drei Könige wandern aus Morgenland“, z. Auszug: Johann Sebastian Bach: Allegro (3. Satz), aus: Concerto in a-Moll nach Antonio Vivaldi, BWV 593,
Domchor, Domorchester

11:30 Hl. Messe

Gottesdienste Dom

Sonn- und Feiertag

10:00 Hl. Messe

11:30 Hl. Messe

Montag - Samstag

08:55 Rosenkranz

09:30 Hl. Messe

Aussprache und Beichtmöglichkeit

nach Vereinbarung



Pfarre DREIHEILIGEN

„Neujahrskonzert“

Der Tradition „Neujahrskonzerte“ folgt die Pfarre Dreiheiligen am 04.01.2020 um 18:00 Uhr zum zweiten Mal und lädt zu Tanz, Unterhaltung und gute Laune mit Wiener Musik und Walzerseligkeit in den Pfarrsaal ein. Rund um Max Bauer, Professor für Klarinette am Mozarteum Innsbruck und am Konservatorium Innsbruck, bildet eine kleine Truppe aus professionellen Musikern die ideale Größe für kleinere, intimere Säle, wie eben den Pfarrsaal in Dreiheiligen. Bei einem Glas Sekt und bei harmonischer Bewegung tanken wir positive Energie für den Start in ein neues Jahrzehnt bei der vielleicht beliebtesten Art des Neujahr-Feierns. Mit Wiener Walzer, Polka, Lied und Co...



Mozartmesse

Der 1968 in Altötting in Bayern geborene Johann Simon Kreuzpointner arrangierte 2015 aus Skizzen und Fragmenten von Wolfgang Amadeus Mozart eine Messe, die er *Missa brevissima in Es* nannte. Diese überaus gelungene Vertonung des Messtextes wurde am 17. November 2019 vom Singkreis Wilten unter der Leitung von Christa Meixner und von der Kirchenmusik Dreiheiligen unter der Leitung von Romed Gasser zum ersten Mal in Nordtirol in der Pfarrkirche Dreiheiligen anlässlich 15 Jahre Singkreis Wilten in Dreiheiligen zu Gehör gebracht.

Schwungvoll und mit viel Elan gingen Chor und Orchester ans Werk und es gelang ihnen eine nuancenreiche, gut ausgewogene Interpretation, die viel Anerkennung durch die Anwesenden erfuhr. Auch Generalvikar Florian Huber, der als Pfarrer von Dreiheiligen die Messe feierte, zeigte sich sehr angetan, dankte von Herzen dem Singkreis Wilten für den ehrenamtlichen Einsatz in den 15 Jahren und erklärte darüber hinaus auch, dass diese *Missa brevissima in Es* eine wirkliche Bereicherung der Messvertonungen darstellt.

Sternsingen in Dreiheiligen - 05.01.2020



Drei Sternsingergruppen werden an diesem Tag von 15:00 bis 19:00 Uhr auf dem Weg durch unseren Stadtteil sein. Wer einen Besuchstermin vereinbaren möchte, möge das in der Kirche aufliegende Anmeldeblatt verwenden oder sich per E-Mail oder telefonisch anmelden.

Kontakt:
Barbara Erharter, Tel.: 0676 8730 7002
pfarre.dreiheiligen@dibk.at

Patrozinium in Dreiheiligen

Sonntag, 19.01.2020

08:30 Festgottesdienst
musikalisch umrahmt vom Chor
pars pro toto

18:00 Statio im Dom, Prozession nach
Dreiheiligen

18:30 Abschlussandacht in Dreiheiligen
(anschließend Agape im Pfarrsaal)



Pfarramt Dreiheiligen, Dreiheiligenstraße 10, 6020 Innsbruck, Bürozeiten: Mittwoch, 10:00 - 11:00,
Donnerstag, 17:00 - 18:15, Tel. 0676/8730 7002, E-Mail: pfarre.dreiheiligen@dibk.at, www.dibk.at/dreiheiligen



Einladung zu Exerzitien im Alltag

Liebender Gott,

du begleitest uns auf unserem Lebenspilgerweg.

Lege Deinen Segen um uns wie einen **Mantel**, der uns wärmt und schützt in allen Höhen und Tiefen unseres Lebens.

Dein Segen sei uns **Wasser** auf den Durststrecken unseres Lebens.

Dein Segen sei unser **Wanderstab**, der uns stützt und leitet im unwegsamen Gelände unseres Lebens.

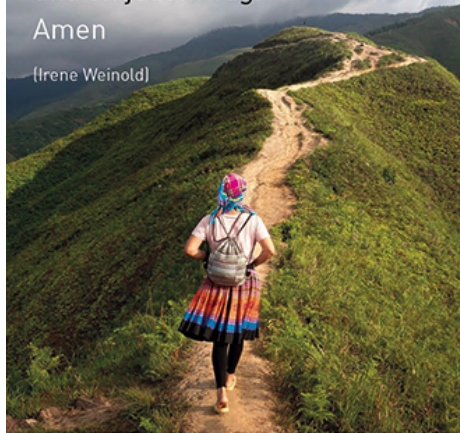
Dein Segen sei wie ein Paar **Schuhe**, das uns Trittfestigkeit verleiht, wenn der Boden unter uns wegzurutschen droht.

So ausgerüstet können wir in Dankbarkeit weitergehen in unserem Alltag durch alle Höhen und Tiefen Dir entgegen.

Herr segne uns heute und an jedem Tag.

Amen

(Irene Weinold)



In der Fastenzeit 2020 bieten Sr. Maria Beatrix Oberhofer von den Steyler Missionsschwestern und Martina Alfreider in der Pfarre Dreiheiligen und für den Seelsorgeraum Exerzitien im Alltag an.

Viele Menschen verlassen ihren Alltag und begeben sich für längere Zeit z.B. auf den Jakobsweg in Spanien oder Frankreich. Die körperlichen Anforderungen, die Einfachheit, das Unterwegssein bringen in den Menschen selbst etwas in Bewegung. Fragen nach dem Woher, Wohin, Warum und auch Gott selbst bekommen Platz.

Aber man muss nicht wegfahren, um Pilgererfahrungen zu machen. Ignatius von Loyola hat sich selbst in seiner Biografie als Pilger auf seinem eigenen Lebensweg gesehen. Er hat sich immer mehr als von Gott geführt und begleitet erfahren.

Entdecken auch wir: Jeder Lebensweg ist ein Pilgerweg. Und auch für uns gilt die Verheißung:

Wir dürfen dem Leben trauen, weil Gott es mit uns geht.

Familiengottesdienste 2020

02.02.2020

01.03.2020

05.04.2020

03.05.2020

07.06.2020

Zu den Familiengottesdiensten, jeweils um 08:30 Uhr, und zum anschließenden Pfarrcafé laden wir herzlich ein.

Gottesdienste

Donnerstag

18:00 Rosenkranz

18:30 Hl. Messe

Sonn- und Feiertag

08:30 Hl. Messe

Katholisches Bildungswerk Dreiheiligen

Sonntag, 26.01.2020, 19:00 Uhr

Theaterabend „Die Physiker“ – Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Aschermittwoch, 26.02., 19:00 Uhr

Vorstellung der Firmlinge und Fastensuppe zugunsten der Aktion „Familienfasttag 2020“

Im Frühjahr 2020 ist eine Führung des Brennerbasistunnels vorgesehen.

23.08. bis 01.09.2020

Kulturreise 2020 Périgord / Bordelais



Dienstag, 24.12. - Hl. Abend

17:00 Weihnachtsandacht für Kinder und Familien

22:00 Christmette

Sonntag, 22.03. - Benefizkonzert

zugunsten der Caritas Frühjahrssammlung

19:00 Ensemble Intresanti und der Chor David Singkreis



Kirche im Herzen der Stadt / SPITALSKIRCHE

Wohltuende Unterbrechung

Die Türen der Kirche im Herzen der Stadt / Spitalskirche Innsbruck bewegen sich unentwegt. Stunde um Stunde, tagein tagaus, das ganze Jahr über kommen Frauen und Männer, junge und alte Menschen, Familien mit Kindern, Gruppen von Touristen, Kunstsinnige und fromme Leute, schwer Beladene und total Glückliche in die Kirche und verweilen dort. Manche für eine längere Zeit, manche nur ganz kurz. Und viele von ihnen gehen zu den Lichterständen und zünden eine Kerze an.

Das Kerzenmeer ist ganz typisch für die Spitalskirche. Es gibt keinen Tag, an dem nicht am Abend eine Fülle von Lichtern den Kirchenraum erhellt. Ein wunderschönes und berührendes Bild. Denn mit den Lichtern sind so viele Anliegen „anwesend“ – bittere Not, offene und wunde Fragen, unsichere Lebenssituationen, Hoffnung in Leid, Vertrauen auf einen guten Weg. Der Advent lädt zum Verweilen ein. Zum „Herunterfahren“ des Tempos. Zur Unterbrechung. Es zahlt sich aus, diese Kunst der

Unterbrechung zu üben. Mit ganz kleinen Schritten beginnen... Nicht überfordernd... Alltäglich. Die Angebote der Kirche im Herzen der Stadt sind eine Hilfe dafür. Die besonderen Konzerte, Angebote und Feiern am Ende des Advent und an den Weihnachtstagen schenken Stunden der positiven Unterbrechung. Herzliche Einladung!

Msgr. Jakob Bürgler,
Bischofsvikar für missionarische Pastoral
und Kirchenrektor

Lassen Sie sich von der Kunstintervention im Advent berühren

Julia Bornefeld EPHEMERE 2016 vom 28.11.2019 bis 06.01.2020

Ephemere – ein Lichtkunstobjekt. Ephemere ist zusammengesetzt aus 40.000 Ein-Centstücken. Das Objekt erinnert auf den ersten Blick an den Glanz und die Größe der Kronleuchter des Artdeco der Jahrhundertwende, auf den zweiten Blick sind die kupferfarbenen schillernden Centmünzen eine Anspielung auf die Flüchtigkeit des Geldes sowie auf den Plan der europäischen Banken, zukünftig die Ein-

und Zwei-Centmünzen abzuschaffen. Während der Advent- und Weihnachtszeit bringt das Objekt Licht in die Spitalskirche zum Heiligen Geist in Innsbruck und inspiriert den Besucher im Besonderen über die Verwendung und Wertigkeit des Geldes nachzudenken.

Bildnachweis: Galerie Elisabeth & Klaus Thoman / Lena Kienzer



Montag, 23. Dezember 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr, Maria-Theresien-Straße
„Ein Licht verschenken“
 Jugendliche verschenken das Betlehemlicht

Dienstag, 24. Dezember 2019, 16.30 Uhr
Feierliche Weihnachtsmesse
 am Übergang vom Advent zum Weihnachtsfest

Mittwoch, 25. Dezember 2019, 12.00 Uhr
„Weihnachtsfest einer Familie ohne Grenzen“
 Festliches Weihnachtessen mit der Gemeinschaft Sant'Egidio

Mittwoch, 1. Jänner 2020, 15.30 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet

Angebote

- Dienstag**
 18:00 bis 18:30
 Schweigen für den Frieden
- Mittwoch**
 12:15 Hl. Messe
- Donnerstag**
 18:00 bis 18:30
 Gebet mit der Gemeinschaft Sant'Egidio
- Freitag**
 12:15 bis 12:30
 Atem.Pause

Missionarische Pastoral der Diözese Innsbruck, Riedgasse 9-11, 6020 Innsbruck
www.dibk.at/missionarische-pastoral, Email: jakob.buergler@dibk.at; martin.lesky@dibk.at



Liebe Leserinnen und Leser,

unter dem Leitgedanken „Diener der Hoffnung in einer Welt, die sich verändert“ fand vom 07. bis 27.10.2019 das **214. Generalkapitel unseres Servitenordens** in Ariccia (RM)/Italien statt. Neben dem Generalprior, P. Gottfried M. Wolff, den Mitbrüdern des Generalkonsiliums und den Provinzialen der einzelnen Provinzen nahmen weitere 32 gewählte Delegierte daran teil (insgesamt 50 Teilnehmer und acht Helfer). Unsere Tiroler Servitenprovinz war durch den Provinzial, P. Silvester M. Bachorík, sowie durch die Delegierten Br. Fero M. Bachorík und P. Alexander M. Reimann vertreten. In diesem ordentlichen Generalkapitel wurde auch der neue Ordensgeneral für die Dauer von sechs Jahren gewählt. Wir freuen uns sehr, dass bereits im 1. Wahlgang unser Mitbruder, P. Gottfried M. Wolff, zum Generalprior des Servitenordens für weitere sechs Jahre wiedergewählt wurde. Neben der Wahl des Generalpriors sowie den Mitbrüdern für das Generalkonsilium wurden auch vielfältige Fragen erörtert.

Hierzu wurden acht Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten gebildet. Die Gruppen waren auch nach Sprachen aufgeteilt (italienisch, englisch und spanisch).

Für mich persönlich waren durch die Teilnahme am Generalkapitel der brüderliche Austausch und die Begegnungen mit anderen Brüdern unseres Ordens sehr wichtig und belebend. Der große Höhepunkt dieser Tage in Italien war aber für mich die Audienz aller Kapitulare bei Papst Franziskus in Rom. Es war tief be-

eindruckend für mich Papst Franziskus in einer ungekannten Nähe (normalerweise nur im Fernsehen) und in einer Offenheit zu erleben, welche er jedem Mitbruder darbrachte. In seinen Worten konnte ich spüren, wie sehr Franziskus bemüht ist, die Erneuerung der Kirche voranzubringen, vor allen Dingen durch die Treue zum Gebet sowie die Hilfe zum Nächsten und somit die Liebe Gottes in unserer Welt sicht- und spürbar zu machen. Von Herzen wünsche ich Gottes Segen!

P. Alexander M. Reimann OSM



Termine

Sonntag, 15.12.

nach allen Gottesdiensten Segnung mit der Peregrinreliquie

Mittwoch, 18.12.

19:00 Weihnachtskonzert des BRG
Adolf-Pichler-Platz

Freitag, 20.12.

19:30 Benefizkonzert für das Kinderdorf Tami in Kambodscha

Samstag, 21.12.

10:30 Peregrinmesse

Dienstag, 24.12. - Hl. Abend

17:30 Vigilmesse (1. Weihnachtmesse) zum Hochfest der Geburt des Herrn

22:00 Christmette

Dienstag, 31.12. - Silvester

17:00 feierliche Andacht zur Gottesmutter

17:30 Dankgottesdienst, es singt der Servitenchor

Donnerstag, 02.01.2020

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranzgebet

17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

Samstag, 04.01.

14:00 Segnungsgottesdienst

Samstag, 18.01.

10:30 Peregrinmesse

Samstag, 01.02.

14:00 Segnungsgottesdienst

Donnerstag, 06.02.

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranzgebet

17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

Samstag, 15.02.

10:30 Peregrinmesse

Montag, 17.02. - Hl. 7 Väter OSM

17:00 Sieben-Väter-Andacht

Sonntag, 23.02.

10:00 Festgottesdienst zum 7-Väter-Fest mit dem Servitenchor

Donnerstag, 05.03.

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranzgebet

17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

Samstag, 07.03.

14:00 Segnungsgottesdienst

Donnerstag, 19.03. -

Hl. Josef, Patron der Servitenkirche

17:00 Vesper zu Ehren des Hl. Josef

17:30 Festgottesdienst - Es singt der Servitenchor

Samstag, 21.03.

10:30 Peregrinmesse

Sonntag, 22.03.

nach allen Gottesdiensten Segnung mit der Peregrinreliquie

Mittwoch, 25.03.

17:00 Vesper zu Mariä Verkündigung

Donnerstag, 02.04.

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranzgebet

17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

Freitag, 03.04. - Maria unter dem Kreuz

16:45 gesungener Leidensweg Mariens - im Kreuzgang

Samstag, 04.04.

14:00 Segnungsgottesdienst



350 Jahre Universität Innsbruck Theologische Fakultät - Jesuiten- und Universitätskirche



Ohne die Präsenz des Jesuitenordens in Innsbruck hätte es vor 350 Jahren keine Universitätsgründung gegeben. Die Universität ging aus dem bereits bestehenden Jesuitengymnasium hervor. Die ersten Professoren waren ausnahmslos Jesuiten. Die jesuitischen Wurzeln unserer Universität sind bis heute in der Jesuitenkirche und in der Katholisch-Theologischen Fakultät sichtbar und fruchtbar. Die Jesuitenkirche gilt seit der Universitäts-

gründung als Universitätskirche. Die Katholisch-Theologische Fakultät bewahrt bis heute ihre „Eigenart“, welche in ihrer Anbindung an den Jesuitenorden besteht. Diese jesuitische Eigenart der Theologischen Fakultät manifestiert sich nicht nur darin, dass auch Jesuiten in den theologischen und philosophischen Fächern lehren. Sie zeigt sich auch in der Internationalität ihrer 500 Studierenden.

Durch das vom Jesuitenorden getragene

ne Canisianum und durch das Jesuitenkolleg wird zahlreichen Doktoranden vorwiegend aus dem nicht-europäischen Ausland ein Studium in Innsbruck ermöglicht.

Was wäre ein Theologiestudium ohne die gelebte und gefeierte Begegnung mit Gott? In der Jesuitenkirche findet das Studium der Theologie seinen Ausdruck in Liturgie und Gebet. Die Kirche bietet nicht nur Raum für die Predigtstätigkeit angehender Theologen und Theologinnen, es findet dort jeden Montag ein von Fakultätsangehörigen gestaltetes Mittagsgebet statt. In der Adventszeit laden Studierende und Lehrende der Fakultät um 12:00 Uhr zu einer „Unterbrechung“ ein, in der vorösterlichen Zeit gestalten Kolleginnen und Kollegen den Kreuzweg. Liturgische Höhepunkte stellen zweifelsohne die Semesteranfangsgottesdienste und der Gottesdienst zum Arkadenhoffest der Studierenden dar. Ihren Charakter als Universitätskirche hat die Jesuitenkirche eindrucksvoll am 13. Oktober dieses Jahres beim „Dank- und Jubiläumsgottesdienst 350 Jahre Universität Innsbruck“ bestätigt. Dabei wurde nicht nur der Geburtstag der Universität gefeiert. Es wurde auch eine neue Kirchenglocke geweiht, die dem Andenken von Märtyrern gewidmet ist, die an der Universität Innsbruck studiert haben.

Prof. Josef Quitterer,
Dekan der Theologischen Fakultät

Termine

7., 14., 21. und 24.12.

07:30 Rorate-Gottesdienst mit
P. Bruno Niederbacher SJ

Dienstag, 24.12. - Heiliger Abend

15:00-18:00 Aussprache und Beichte

18:00 Liturgy of Christmas Eve with
Fr. Clement Jesudoss

23:00 Christmette mit

P. Helmut Schumacher SJ
musikalische Gestaltung durch
die Jugendlichen der mk

Mittwoch 25.12. -

Hochfest der Geburt des Herrn

11:00 Eucharistiefeier mit Prof. Józef
Niewiadomski

18:00 Eucharistiefeier mit P. Martin
Hasitschka SJ

21:30 Eucharistiefeier mit P. Martin
Hasitschka SJ

Donnerstag, 26.12. - Hl. Stephanus

11:00 Eucharistiefeier mit
P. Hans Goller SJ,
Predigt: Prof. Roman Siebenrock

18:00 Eucharistiefeier mit Prof. Józef
Niewiadomski

20:30 Stille Anbetung in der Krypta

21:30 Eucharistiefeier (Krypta) mit
P. Georg Fischer SJ

Dienstag, 31.12. - Hl. Silvester

19:00 Eucharistiefeier mit P. Christian
Marte SJ

Mittwoch, 01.01. - Neujahr

Hochfest der Gottesmutter

11:00 Eucharistiefeier mit P. Christian
Marte SJ, Predigt: Josef Walder

Freitag, 03.01. -

Hochfest des Heiligsten Namens Jesu

11:00 Eucharistiefeier mit
P. Christian Marte SJ,
Predigt: P. Arokya Swamy SJ

Newsletter

Seit diesem Herbst gibt es einen monatlichen Newsletter der Jesuiten-/Universitätskirche Innsbruck. Immer zum Monatsende informieren wir über aktuelle Veranstaltungen und Ereignisse rund um unsere Kirche.

Die Anmeldung erfolgt ganz einfach über unsere Homepage:

www.jesuitenkirche-innsbruck.at

Wir freuen uns, mit Ihnen in Kontakt zu sein!

Jesuitenkolleg, Sillgasse 6, 6020 Innsbruck, Pforte: Montag bis Freitag, 08:00 - 12:00

Tel. 5346-74, Fax 5346-99, E-Mail: sekretariat-jesuitenkolleg@jesuiten.org, Internet: www.jesuitenkirche-innsbruck.at



Franz von Assisi: Gebete zu Ehren der Gottesmutter Maria



Franz von Assisi war auch ein großer Marienverehrer. Nachfolgend zwei kaum bekannte Mariengebete von Franziskus:

Gruß an die Gottesmutter

Sei begrüßt, heilige Königin, heilige Gottesmutter Maria, die du bist Jungfrau, zur Kirche geworden und erwählt vom heiligsten Vater im Himmel, die er geweiht hat mit seinem heiligsten geliebten Sohn und dem Heiligen Geiste, dem Tröster, in der war und ist alle Fülle der Gnade und jegliches Gute.

Sei begrüßt, du sein Palast, sei begrüßt, du sein Zelt, sei begrüßt, du seine Wohnung.

Sei begrüßt, du sein Gewand. Sei begrüßt, du seine Magd. Sei begrüßt, du seine Mutter.

Und seid begrüßt, ihr heiligen Tugenden alle, die ihr durch die Gnade und Erleuchtung des Heiligen Geistes in die Herzen der Gläubigen eingegossen werdet, um aus Ungläubigen Gott getreue Menschen zu machen.

Die Fotos (Reinhold Sigl) auf dieser Seite zeigen Mariendarstellungen aus der Hofkirche und dem Franziskanerkloster Innsbruck: Immaculata-Statue, Madonna mit Kind im Marienoratorium, und Messkelch mit Motiven aus dem Leben der Gottesmutter.

Antiphon: Heilige Jungfrau Maria

Heilige Jungfrau Maria, unter den Frauen der Welt ist keine dir ähnlich geboren, Tochter und Magd des erhabensten, höchsten Königs, des himmlischen Vaters, Mutter unseres heiligsten Herrn Jesus Christus, Braut des Heiligen Geistes: Bitte für uns mit dem heiligen Erzengel Michael und allen Mächten der Himmel und allen Heiligen bei deinem heiligsten, geliebten Sohn, Herrn und Meister.

Ohne Maria kein „Engel des Herrn“ und kein Rosenkranz. Ohne Maria kein Weihnachten und keine Krippe. Ohne Maria kein Christkind und kein „Stille Nacht-Lied“. - Mit Maria das alles!

Wir Franziskaner an der Hofkirche wünschen eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Fest der Geburt Christi.



Termine

Dienstag, 24.12. - Hl. Abend
keine Christmette

Mittwoch, 25.12. - Hochfest der Geburt des Herrn
11:00 Hochamt
keine Abendmesse

Donnerstag, 26.12. - Hl. Stephanus
keine Abendmesse

Montag, 06.01. - Epiphanie
11:00 Hochamt
keine Abendmesse

Gottesdienste

Sonn- und Feiertag
09:00, 11:00, 19:00 Hl. Messen

Montag bis Samstag
06:30, 08:00 Hl. Messen

Aussprache und Beichtmöglichkeit

während der Hl. Messe und nach Vereinbarung



KAPUZINERKIRCHE

Der Herr hat uns die Brüder gegeben...

Viele Menschen folgten am 27.10.2019 der Einladung, mit Br. Matthias die hl. Messe zu feiern und den Primizsegen zu empfangen. Einen wunderbaren musikalischen Rahmen erhielt die Messe durch den Kapuzinerchor Bruneck unter der Leitung von Sepp Oberhöller. Auch Br. Valentin Rieder war mit dabei und begleitete an der Orgel.

Bei der anschließenden Agape wurde dann noch gemeinsam gesungen und musiziert. Ein wahrer Freudentag!

Die Priesterweihe von Br. Matthias

bedeutete für uns auch ein Abschiednehmen, da er nun die Gemeinschaft in Wr. Neustadt verstärkt.

Umso mehr freuen wir uns nun über das Dasein von Br. Zbigniew Zaba, der seit Ende September unsere Gemeinschaft tatkräftig unterstützt und zudem, während der Karenzzeit unserer Mitarbeiterin Miriam Trojer, Ansprechperson für Anfragen an das Archiv unserer Provinz ist.

Seit Mitte November haben wir Br. Romule Sangoay aus der Kapuzinerprovinz

Madagaskar als Gast im Haus. Im Rahmen der personellen Solidarität wird er auf Vereinbarung beider Provinzen unsere Gemeinschaft bereichern. Vorerst ist es aber für ihn wichtig, die deutsche Sprache gut zu erlernen, damit er nicht nur im Haus helfen, sondern auch im seelsorglichen Bereich seine Dienste als Priester verrichten kann. Wir heißen beide herzlich willkommen bei uns und wünschen ihnen ein gutes Hineinwachsen in die Gemeinschaft.



Br. Matthias Reich

Gottesdienste

Sonn- & Feiertag

10:00 Hl. Messe

Werktage

06:30, 09:00 Hl. Messe

Eucharistische Anbetung

Jeden Freitag nach der 09 Uhr-Messe

Aussprache und Beichtmöglichkeit

an Werktagen 09:30 - 11:30 und nach Vereinbarung



von links nach rechts: Br. Zbigniew und Br. Romule

Kapuzinerkloster: Kaiserjägerstr. 6, 6020 Innsbruck, Tel. 58 49 14- 0, Guardian DW 14, Fax DW 13,
Pfortenzeiten: 08:00 - 11:30 und 14:30 - 17:15, E-Mail: innsbruck@kapuziner.org, Internet: www.kapuziner.at

Klosterkirche der EWIGEN ANBETUNG



Die innere Kraft ist das Beste in uns

Im Monat November feiern wir das Gedenken an zwei besondere Menschen, die für unser Kloster Vorbilder geworden sind:

Am 17.11. feierten wir mit Prälat Dr. Klaus Egger einen Gedenkgottesdienst an den Sel. Carl Lampert. Vor 75 Jahren starb er als Zeuge für die Wahrheit und der Treue zur Kirche.

In einer Zeit der Verunsicherung – so Dr. Egger in seiner Ansprache – ist die Erinnerung an gute Erfahrungen ein Schatz, den uns niemand nehmen kann. Auch Carl Lampert lebte in den schweren Jahren vor seinem Tod von dieser Erinnerung, sie gab ihm Kraft, alles durchzustehen. Er nahm sein Kreuz, sein Schicksal an. Das Kreuz ist ein Licht, das auch in unser Leben, in verschiedene Situationen, hineinreicht.

Auf den Spuren der Sel. Maria Magdalena

Am 29.11. feiern wir das Fest unsere Seligen Ordensgründerin Maria Magdalena von der Menschwerdung. Im letzten Oktober durfte ich mit Sr. M. Johanna Franziska anlässlich einer Versammlung für die jungen Schwestern aus der Föderation in besonderer Weise auf den Spuren der Seligen wandern: Wir verbrachten einen Tag im Kloster in Ischia di Castro, wo Maria Magdalena eingetreten ist und als Franziskanerin einige Jahre gelebt hat.

Das Kloster wurde in den Jahren nur wenig renoviert, sodass sich noch vieles aus dieser Zeit erhalten hat, vor allem das Refektorium, wo Maria Magdalena in einer Vision der Orden der Ewigen Anbetung gezeigt wurde, den sie gründen werde. An der Stelle, wo sich die Wand geteilt hatte und der Blick in die dahinter liegende Kirche bis zum Allerheiligsten auf dem Altar frei wurde, hängt heute eine Nachbildung dieser inneren Schau.

Sr. M. Franziska fühlte sich in der Zelle der Ordensgründerin besonders wohl, wie auf dem Foto festgehalten wurde.

Ähnlich wie Carl Lampert war ihr Leben geprägt von tiefem Vertrauen auf Gott, der sie auf dem schwierigen Weg bis zur Ordensgründung geführt hat. Gott war ihr innerer Halt und die Kraftquelle, aus der sie lebte.

Wir wünschen Ihnen gnadenreiche Tage durch den Advent hin zum Fest der Geburt des Herrn.

*Sr. M. Immaculata Siegele
und Mitschwestern*



Termine

Dienstag, 24.12. - Hl. Abend

07:00 Hl. Messe
22:00 Christmette

Dienstag, 31.12. - Hl. Silvester

07:00 Hl. Messe
23:15 Mitternachtsgottesdienst -
Mit Gott ins Neue Jahr



Kloster der Ewigen Anbetung: Karl-Kapferer-Str. 7, 6020 Innsbruck, Telefon 58 59 03

Pfortenzeiten: 08:00 - 11:30 und 14:30 - 17:00. E-Mail: kl.ewige.anbetung@aon.at, Internet: www.ewigeanbetung-ibk.at



Die Prämonstratenserkrippe



Der heilige Norbert von Xanten hat in der Heiligen Nacht 1121 mit seinen ersten Gefährten die Ordensgelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams abgelegt. Vor der Krippe erneuern die Prämonstratenser-Chorherren jedes Jahr in feierlicher Form ihre Ordensgelübde.

Die Geburtsstunde des Ordens in der Nacht zum Geburtsfest des Herrn ist den Prämonstratensern ein wichtiges Zeichen und hat sie bewogen, den akademischen Bildhauer Georg Eigentler mit dem Auftrag einer „Prämonstratenserkrippe“ für die Stiftskirche zu betrauen. Die Krippe entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Restaurator und Fassmaler Franz Niederhauser - der die von Eigentler aus Zirbenholz geschnitzten Figuren fasste - und dem Stiftstischler Norbert Kinzner - der den Krippenaltar nach dem Eigentler-Entwurf in Form einer Monstranz realisierte.

Immer wieder bestimmt die Herzform liebevoll die Details: Im Flügelschlag der Heilig-Geist-Taube, in den Blättern der Lilie, im aufgeschlagenen Buch des heiligen Augustinus.

Auch 2019 ist die wunderbare Krippe wieder in der Advent- und Weihnachtszeit in der Stiftskirche aufgestellt und lädt zur Betrachtung ein.

Gottesdienste

Hl. Messe in der Stiftskirche

- 19:00 Sonntag
- 06:30 Montag, Dienstag, Donnerstag
- 19:00 Mittwoch (Basilika)
- 07:30 Freitag, Samstag

Chorgebet im Stift

Laudes

- 07:30 Sonntag
- 07:00 Montag bis Freitag

Vesper

- 18:00 jeden Tag
- An einzelnen Sonntagen (Hochfesten) findet die Eucharistiefeier nach alter Tradition um 10:30 Uhr in der Stiftskirche Wilten statt. Die Abendmesse um 19:00 Uhr wird dann in der Basilika gefeiert.
Beachten Sie bitte die jeweiligen Mitteilungen unter www.stift-wilten.at

Termine

Dienstag, 24.12. - Hl. Abend

- 22:30 vor der Mette in der Stiftskirche
Weihnachtliche Chormusik
Wiltener Sängerknaben
- 23:00 Christmette in der Stiftskirche
Michael Haydn, Joseph Ignaz Schnabel;
Orgelwerke von Franz Xaver Schnizer OSB
Puellae Wilthinenses

Mittwoch, 25.12. - Hochfest der Geburt des Herrn

- 10:30 Pontifikalamt in der Basilika
Franz Schubert, Alban Berg; Orgelwerke von Josef Gabriel Rheinberger;
Capella Wilthinensis

- 18:00 *Feierliche Vesper in der Stiftskirche
Psalmen und Magnificat alternatim mit dem Konvent; Musik für zwei Orgeln
Capella Wilthinensis*

Donnerstag, 26.12. - Hl. Stephanus Zweites Patrozinium der Stiftskirche

- 10:30 Hochamt in der Stiftskirche
Proprium im Gregorianischen Choral;
Orgelwerke von Johann Caspar Ferdinand Fischer
Schola Gregoriana Wilthinensis
- 18:00 Vesper in der Stiftskirche
Orgelwerke von Dietrich Buxtehude

Dienstag, 31.12. - Hl. Silvester Jahresabschlussmesse

- 18:00 Hochamt in der Stiftskirche
Wolfgang Amadeus Mozart; Musik für zwei Orgeln
Capella Wilthinensis

Stift Wilten: Klostersgasse 7, 6020 Innsbruck, Tel. 58 30 48, Homepage: www.stift-wilten.at, E-Mail: info@stift-wilten.at,
Pfortenzeiten: Montag bis Freitag, 08:00 - 09:00 und 14:00 - 18:00, Samstag, 08:00 - 12:00

Weihnachtsgrüße aus der Oase

Ein mutiger erster Schritt

Zugegeben, ein wenig Mut gehört schon dazu, in unsere Einrichtung zu kommen. Als Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gesprächsoase freuen wir uns über jeden und jede Besucher/in unserer Einrichtung. Gerne sind wir für diese Menschen da und schenken ihnen unsere ungeteilte Aufmerksamkeit. Für die allermeisten hat sich der Schritt in die Gesprächsoase auch gelohnt. Es sind scheinbar einfache Botschaften, die Funken der Hoffnung, Freude und Zuversicht wecken können.

Du bist nicht allein

Da ist jemand, der sich dir zuwendet, dir zuhört und dich ernst nimmt. Dich dabei unterstützt, deinen Kummer auszusprechen, ihn mit dir erst einmal aushält. Gemeinsam werden neue Sichtweisen, Wege und Möglichkeiten gesucht und die daraus gewonnene Hoffnung auf Verbesserung der Situation macht Mut für neue Schritte.

Du bist wertvoll

Gerade in der Zeit vor Weihnachten spüren wir vermehrt die Bruchstellen in unserem Leben. Sorgen in der Familie, Probleme am Arbeitsplatz, Einsamkeit, Krankheit und all die vielfältigen Formen der Not - Erfahrungen, die uns traurig oder gar verzweifelt zurücklassen. Mit den Maßstäben dieser Welt gemessen, haben wir versagt. Auch hier braucht es ein wenig Mut. Es gilt den Blick zu wenden uns zu erinnern, dass wir Gottes geliebte Kinder sind, zu schauen, was in unserem Leben schon gelungen ist und wofür wir dankbar sein dürfen. Ein wertschätzendes Gegenüber kann dabei hilfreich sein.



Komm zum Geburtstagsfest des Herrn!

Der Aufwand, den wir Menschen anlässlich des jährlichen Weihnachtsfestes betreiben, ist beträchtlich und wird gefühlsmäßig immer größer. Schon Wochen vor Beginn des Advents haben Weihnachtsartikel in den meisten Supermärkten und Geschäften Einzug gehalten: Lebkuchen, Adventskalender, Schokonikoläuse, Lichterketten, Christbaumschmuck und Dekorationsartikel jeglicher Art. Die Straßen in Städten und Dörfern sind festlich beleuchtet, Weihnachtsmärkte werden veranstaltet, weihnachtliche Musik erklingt. Jeder soll in Weihnachtsstimmung kommen. Natürlich durchschauen wir dabei den wirtschaftlichen Faktor. Und doch können oder wollen wir uns dem nicht entziehen. Die Sehnsucht aller Menschen nach einer heilen Welt wird sichtbar.

Auch in deinem Herzen kann es Weihnacht werden

Vielleicht beschäftigt Sie auch die bange Frage: Wie wird mein Fest ein schönes, friedliches, glückliches? Kann ich die Erwartungen meiner Familie, meiner Angehörigen, Freunde und die, für die ich die Verantwortung trage, erfüllen? Wird meine eigene Sehnsucht nach Geborgenheit und kindlicher Glückseligkeit wenigstens für ein paar Stunden erfüllt?

Wagen wir gemeinsam einen kleinen, mutigen Schritt aus der Welt der übersteigerten Erwartungen, des Konsumzwanges und dem Wunsch nach perfekter Inszenierung und wenden unseren Blick nach Bethlehem. Dort, auf den Hirtenfeldern, in einem ärmlichen Stall geschah das Unbegreifliche. Ein Kind liegt in einer Krippe, auf Stroh. Es ist Gottes Sohn, der dort Mensch geworden ist.

Wer kennt sie nicht, diese Frohbotschaft und ihre vielen anrührenden Darstellungen! Eine Geburt unter allen Umständen und doch so weltbewegend.

Kommen Sie mit zur Krippe im Stall von Bethlehem!



Sehnsüchtig wartet der Sohn Gottes auf uns - und zeigt sich so klein und allerliebste! Wir dürfen das Gotteskind in die Arme nehmen und liebkosen, und in unserem Herzen diesem Jesuskind einen Platz geben.

Dieses Kind liebt uns alle unendlich - und all unsere Bemühungen, seinen Geburtstag angemessen zu feiern. Es kennt unsere Sehnsucht nach dem Heilwerden, nach Liebe, Glück und Geborgenheit. All die Lichter, der Glanz und Glitzer, die Geschenke, der Duft und die Köstlichkeiten erfreuen unsere Sinne.

Nicht zu vergessen die Angebote unserer christlichen Kirchen, die uns das Wunder der Heiligen Nacht erspüren lassen. Das alles darf, und soll so sein. Mit dem Jesuskind im Herzen werden wir einen guten Weg finden.

In diesem Sinne - Frohe Weihnachten!

Gertrud Schuler

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 15:00 - 18:00

Mittwoch bis Freitag 09:00 - 12:00

Keine Anmeldung erforderlich!

An Feiertagen, am 24.12., 27.12, 30.12. und 31.12. ist die Gesprächsoase geschlossen!

Die Geburt Jesu (Lk 2,1 - 2,14)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

